

Einladung zur Pressekonferenz am 12.6.2014 in Linz „Nein zu Sozialbunkern! Ja zu leistbarem Wohnen mit Mindestkomfort!“

Die Plattform „Nachhaltig leistbarer sozialer Wohnbau in Oberösterreich“ antwortet auf die Veröffentlichung des Standardausstattungskataloges des Wohnbau-Landesrates Haimbuchner

Die Abteilung Wohnbau der oberösterreichischen Landesregierung und Wohnbau-Landesrat Dr. Manfred Haimbuchner veröffentlichten die Standardausstattungskataloge eins und zwei. Diese sollen als zusätzliches Regelwerk die Zukunft des sozialen Wohnbaus im Bundesland festlegen. Anstatt den Bewohnern, wie versprochen, günstigere Mieten zu ermöglichen, werden diese mit trostlosen Wohnbauten minderer Qualität abgespeist und müssen sogar mit höheren Folgekosten rechnen. Die Plattform „Nachhaltig leistbarer sozialer Wohnbau in Oberösterreich“ möchte die drohenden negativen Auswirkungen, aber auch Lösungen aufzeigen. Sie lädt zu einer Pressekonferenz am Donnerstag, den 12. Juni 2014, ins afo architekturforum oberösterreich.

Rückschritt im sozialen Wohnbau

Die Pressekonferenz ist die Reaktion auf den kürzlich präsentierten Ausstattungskatalog von Wohnbau-Landesrat Dr. Manfred Haimbuchner (FP). Das Regelwerk soll mit 1. Jänner 2015 in Kraft treten. Während engagierte Experten daran arbeiten, den Bewohnern sozialer Wohnbauten ein vernünftiges Maß an Komfort zu bieten und eine nachhaltige Reduktion der Energie- und Betriebskosten sicher zu stellen, droht der Ausstattungskatalog nur noch Wohnsilos zu ermöglichen.

Widerspruch auf breiter Ebene

Die Standardkataloge widersprechen nicht nur den nationalen und internationalen Bemühungen, Verpflichtungen und Vereinbarungen zum Schutz des Klimas und zur Reduktion der Abhängigkeit fossiler Energieimporte; sie führen schlussendlich auch zu einer Kostenfalle für Mieter von Sozialwohnungen.

Die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten Oberösterreich und Salzburg fordert seit Wochen in ihrer Petition ebenfalls die Zurücknahme des Standardkatalogs.

Plattform „Nachhaltig leistbarer sozialer Wohnbau in Oberösterreich“

Die Plattform ist der Zusammenschluss von Bundes- und Regionalverbänden. Sie möchte auf die negativen Auswirkungen der Standardkataloge hinweisen. Denn die vorgeschlagenen Maßnahmen verringern nur scheinbar die Baukosten und führen zu erheblichen Steigerungen:

- der laufenden Betriebs- und Energiekosten
- der nachträglichen Eigeninvestitionen durch Mieter (z.B. Klimaanlage, Sonnenschutz)
- von Kosten, die durch die kürzere Lebensdauer der Komponenten entstehen
- der Gesundheitskosten durch Schimmelbildung, schadstoffbelastete Luft u.a.
- der Sozialkosten durch steigende Konflikte in den Wohnsiedlungen

Weiters führen die Maßnahmen des Ausstattungskatalogs zu:

- Verlust der Individualität des Wohnumfelds und soziale Unausgewogenheit
- Erhöhung der Arbeitslosigkeit durch Gefährdung heimischer Arbeitsplätze
- architektonischer und städtebaulicher Monotonie
- Fehlinvestitionen der Wohnbauförderung
- Beeinträchtigungen für ältere Menschen und Familien mit Kindern
- dauerhafter Abhängigkeit von fossilen Energieimporten, verbunden mit politischer Abhängigkeit von nicht demokratischen Regimen
- Verstärkung des Klimawandels und dessen Folgen, u.a. weitere Kyoto-Strafzahlungen
- Verlust der Innovationskraft österreichischer Unternehmen
- Abwanderung der Wirtschaftsleistung ins Ausland
- Erhöhung von Überflutungsrisiko, Feinstaubbelastung und Aufheizen der Städte

Beim Gespräch werden folgende Personen zu Wort kommen:

- **Klimaschutz und Energie:** Manfred Ritter (angefragt), Umweltbundesamt
- **Energieeffizientes leistbares Wohnen:** Wolfgang Feist, Passivhaus Institut
- **Architektur- und Städteplanung:** Vertreter der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Oberösterreich

sowie Branchenvertreter beteiligter Verbände.

SAVE THE DATE

Pressekonferenz der Plattform „Nachhaltig leistbarer sozialer Wohnbau in Oberösterreich“

Donnerstag, 12. Juni 2014, 10.30 bis 11.30 Uhr

afo architekturforum oberösterreich

Herbert-Bayer-Platz 1 (Umbenennung! Früher: Prunerstraße 12), 4020 Linz

Akkreditierung und Interviewanfragen bis Mittwoch, 11. Juni 2014 erbeten an:

m.horngacher@roidingermajewski.com

**PLATTFORM „NACHHALTIG LEISTBARER
SOZIALER WOHNBAU IN OBERÖSTERREICH“**

Koordinator Plattform
Günter Lang
T +43 650 900 20 40
g.lang@passivhaus-austria.org

Presseanfragen:
ROIDINGER MAJEWSKI
Mascha Horngacher
T +43 1 481 54 54-40
m.horngacher@roidingermajewski.com
www.roidingermajewski.com

Über die Plattform „Nachhaltig leistbarer sozialer Wohnbau in Oberösterreich“

Mit Stand 28. Mai 2014 sind folgende Netzwerke und Organisationen vertreten:

Passivhaus Austria
Bundesverband Sonnenschutztechnik Österreich
Komfortlüftungssysteme Austria
Plattform Fenster und Fensterfassaden
Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Oberösterreich
Verband für Bauwerksbegrünung
afo architekturforum oberösterreich